

HERMIEN
BARBARA

Nie mehr Oma-Lina-





Mittwoch ist Jaspers Lieblingstag, denn Mittwoch ist Oma-Lina-Tag. Eigentlich ist Oma Lina gar nicht Jaspers richtige Oma, sondern seine Nachbarin. Aber seit Jasper denken kann, nennt er sie so. Mittwochs holt sie ihn von der Schule ab und dann backen sie zusammen Pfannkuchen. Jeden Mittwoch. Nach alten Rezepten von Oma Lina. Die hat sie alle in ihr Pfannkuchenheft geschrieben.



Am Freitagmorgen klingelt das Telefon ganz früh.
»Ich geh schon ran!«, ruft Jaspers Mutter. Kurz darauf kommt sie zurück.
»Oma Lina ist heute Nacht gestorben«, sagt sie und weint.
Jasper schüttelt den Kopf. »Das glaube ich nicht!«, ruft er. »Oma Lina
ist doch im Krankenhaus, um wieder gesund zu werden!«





Sein Vater nimmt ihn in die Arme und sagt leise: »Es werden leider nicht alle Menschen wieder gesund. Weißt du, Oma Lina war schon sehr alt und ihr Herz hat einfach aufgehört zu schlagen.«

Jasper fängt an zu weinen. »Sehe ich Oma Lina nie wieder?«

»Doch. Wir fahren jetzt gemeinsam ins Krankenhaus«, sagt seine Mutter.

»Dann können wir alle drei in Ruhe von ihr Abschied nehmen.«

Zusammen mit Pfarrer Retting zündet Jasper die Kerzen in der Friedhofskapelle an. Dann setzt er sich zwischen seine Eltern.

Pfarrer Retting spricht zuerst über das Leben von Oma Lina. Wo sie geboren wurde und wo sie aufgewachsen ist. Er zeigt auf die Kerzen. »Aber wie das Licht einer Kerze irgendwann erlischt, so geht auch unser Leben nach einer bestimmten Zeit zu Ende.«

Dann erzählt der Pfarrer, wie sehr Oma Lina den Frühling mochte, und er liest, wie versprochen, ihr Lieblingsgedicht vor. Jasper sieht, wie einige Freunde von Oma Lina lächeln. Anschließend beten sie gemeinsam das Vaterunser.



